

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Untreue gegen Erretter

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

gütew und heiligew werick
Der sy sich kument und doch
nichtzeit an in erscheynt. **Wey**
dem pawel und **wey** den gme
chten verstat man **wey** lewit
di gegeben sind der frucht
und der vnschewsch. **Der** selben
lewit pawel ist ir got. **Di** selben
habent christum pawel. **Di** cha
vom **ader** nimmer sat werdent
in ir posthait **wey** dem eyne
schimpam verstat di reichten und
di zeitigen **wey** geschent sind mit
der posthait und ersturt alle
das eyse und erheit. **Di** reichten
haisent di schimpam. **wenn** sy
scholten sem alle im bewel di di
armen scholten auf haben. **als**
sy sind so hert alle das eyse
und gar **wey** hert mit der be
girt und mit der zeitigkeit **wey**
den fuzzen di ein teil waren ey
snein und ein teil erden. **Da**
wey verstat man di posten prelet
und di posten prediger **wenn** di
fuis ist das leste teil das menschen
das bedeut di menscheit. **Der**
fuis bedewit auch di lieb alle
geschriben stet. **mein** fuis ist mein
fuis und da von bedewiten sy di
prelet und di prediger **wey** den
andern scholten erzugen zeiche
der lieb. **Der** stam der do ab ge
lost ist von ainm parig an hent
bedewit christum geparen von
marjam **Der** stam mund an ma
riam hilff. **wann** vnschewsch lewit
und vnschewsch mit ir en siniten

Di selben flecht er mit d geritten
seins gewalts. **Das** geschicht an
dem jungsten tag mit dem swert
das ist di vrtail di von seinem
mund gar. **Da** von schulden wir
vns fleissen mit allem flazz. **wie**
wir sten vor seinem gericht. **Das**
wir vns gerosten migen seiner
genaden. **Das** vns icht der stam
eruecht und zereib. **Das** ist das
er vber vns icht geb ein vngenedigs
vrtail. **und** vns icht flach mit
dem ewigen tod. **Da** vns vor beh
uit sein puter tod den er durch
vnsern willen erliten hat. amen

Iustimus
Reichmat in der stat zw
vom **Der** selb satz auf ein ee
wer der wer der ein junckfrawen
zuecht oder hin firt von ir en
frewnten **ader** von ir en haimat
und wer imo sam nein. **Der** selb
mocht sey wol nemen **wey** einer jun
ckfrawen ob sy im genell dar zw
An geschicht das **Das** ein wunreich
nam mit gewalt ein magtt. **und**
firt sey in einen tiefen wald und
da selbs beraubt er sey ir en eren
und dar nach wolt er sey totten
do sprach sy mit lawter stim. **Das**
erhort ein kuter **Der** durch den
wald rait das es ein weibes stimm
was und eyt da hin do vnd er di
junckfrawen. **Do** fragt er sey was
di chlag wer. **oder** was ir gewinn
sy antwort im und sprach. **o** lieb
mein her durch gotz lieb willen
chomte mir ze hilff. **Der** hat mich

meine chweisch bewarbt vñ wil
mich in dar zw töten. **D**e ant-
wurt der postwicht. **H**er sy ist
mein hawffraw ich wil sey dar
vmb töten. **D**urch ir vñcheyt
willen vñ das sy von mir gela-
uffen ist. **D**ar nach **R**ichant do
vachten sew mit ein ander vñ
gaben an ein ander hert fleg.
Doch behub der Ritter den sig
vñ ward auch hart vunt. **D**e
sprach der Ritter zw dem weib
fraw gemell is euch nicht wol
das ich euch nem zw einer haw-
ffraw. **V**ñ für et euch mit ho-
chzeitlicher er. **S**y antwurt im
vñ sprach. **J**a herr is gemell mit
wol. **V**ñ dar vmb gib ich euch
mein crew. **D**e sprach der ritter
fraw ir beleibt in memem hawb
ettleich tag. **H**intz das ich zw
meinen frevnten chum vñ auch
berait alle nottust di zw der
hochzeit gehört. **S**y antwurt im
vñ sprach. **I**ch pm berait euch
vnder tennig zewesen. **D**e gesehent
sey der Ritter vñ rait da mit da
hm. **S**y fraw gie auf das hawb
vñ do der Ritter also von dann
was. **V**ñ sant nach seinen frevnt
das er ein wirtshaft wolt beraitte.
An gieng der wuntreich auf das
hawb des Ritters do das yung
weib im was. **V**ñ chlocht an do
verfagt im di fraw das inlass. **D**e
wuntreich gelobt ir vil gutes vñ er
wolt sey nemen zw der ee. **D**as
weib geloubt seinen wartten vñ
lies in ein vñ lagen di nacht pcy

ein ander. **D**ar nach do cham der
Ritter vñ chlocht an das weib.
Das weib antwurt im nicht.
Do der Ritter das ersach den wun-
dert des vñ sprach. **L**ieber
yungfraw tut auf. **V**ñ zugt mir
ewer antlitz. **S**y set das venster
auf vñ sprach. **N**emst war ich
pm is sagt an was manit ir. **S**y
antwurt vñ sprach. **A**nch wunt
von dir das du nicht wust wer-
ich pm vñ was ich doch durch
denn willen geran hab. **V**ñ vil
wuntten empfangen hab. **V**ñ da
mit legt er sein gewant von im
vñ zugt ir di wuntten vñ spöch.
Noch dit mir auf das ich euch
nem zw einer hawffraw. **D**as
vngetreu weib das parig ir an-
chlitz am ein vñ der nicht auf.
De das der Ritter vernam der
rait von dann vñ chlagt es dem
Richter vñ sagt im das alles
recht zwischen sein vñ ir punde-
ndhalben vmb sychmdlung vñ
sprach. **I**ch han ein yungfraw
yungfraw erledigt di wil ich
nemen ob ich wil. **V**ñ han sey
erlost von des richter henten.
Vñ dar vmb put ich ir zw
einer hawffraw. **D**e das der
Richter vernam. **D**e sant er nach
dem wuntreich vñ sprach zw
im. **L**ieber hast du nicht das weib
aus gefürt vñ hat sey. **D**e Ritter
erlost von dem richter. **E**spöch
das ist war. **D**e sprach der Rich-
ter. **D**ar vmb schol sy sein hawffraw

sein nach dem rechten war umb
hast du dich vnderwunden se
ins weibs so du in giengst in
sein vestt der wutreich swaig
vnd redet nichtent so sprach
der Richter zu dem weib
du weib mit zwiualrige recht
pist du sein weib des ersten
das er auch erledigt hat von
des zuchter herten zu dem
andern mal das ir in ew trow
gegeben habe war umb dert
ir in di zu nicht auf an sein
vestt si macht im des nicht
geantwurtten so gab d Richter
ein vrtail vber den spracher
vnd vber das vntrew weib das
sy pandaw scholten hangen an
dem galgen so das geschach
alle die dies horten lobten den Ri
cht das er so recht ertailt hat
Lieben der gepietert od der
chaiser das ist got von himel
der da ze gepietten hat vber
allem disew werlt vnd vber all
ew geschepht der selb hat die
vnd das recht gesetzt das geu
angen weib ist den sel di geu
angen ist des tiefels mit den
sunden der aus weiser vnd der
zubcher ist der tiefel der
nicht alain di sel beraubt ir
chawsch vnd ir eren mit den
sunden Sunder alain er manet
saw ewichleich ze totten vnd zu
berauben der ewigen frewd vnd
gotes genaden aber di sel di sch
ray so sy des als der parmher

zuchtig begert vnd par herr
sent vnd den herren der werlt
das geschray vnd di stimm das er
hort ein edler vnd lobfamer rit
vns her ihesus christus des leb
enigen gottes sun so er raht du
richt di wuchst der werlt mit dem
Korz der menschait der selb gottes
sun cham in di werlt vnd nam den
sreit mit dem tiefel vmb alles
menschleiche geslecht An dem selbe
sreit er vil wunden enphing
von den wunden er auch starib
nach der menschait vnd nicht
nach der gotthait Nu wurden
saw pand verwunt Christ vns
her an der menschait der tiefel
an seinem gewalt den er verlos
in der werlt Alles ysaias spricht
Ein starcker hat vber drungen
ein chrancken vnd di zwen villen
pand christi siff di hochzeit mit
der tauoff so geit dy sel ir erew
Christo ir am preuotigan sein prauot
zu beleiben wenn sy verhaufft
ze wider sagen dem tiefel vnd
aller sein pomp vnd di weil
schol di sel beloben in der vestt hutz
das der prauotigan chumbt das
ist das si beleiben schol bei den tug
enten di ir gegeben werden in
der tauoff vnd pey dem gelaube
geding vnd hoffnung vnd bei den
zwehlf artickeln des gelaubens in
pey allem christenlichem gelauben
vnd pey den siblen heilichait vnd
pey den vnt tugenten vnd pey
den segs waruchen d parmherzichait

25
Vnd Das n̄ prewigan christus
kumbet vnd firt vnsern herre
gen himel zw̄ beraiten di
hochzeit Das wir in der ewige
himlischen er mit im beraiten
di hochzeit Das wir mit im lebe
alle er sprach ich gen vnd be
rait ein stat euch An di wel
wir hie sein in der vest des lei
des So kumbet der zucker-
tiefel vnd chlocht an das tor
mit pösen gedencken vnd ver
haist vns vil di sel di sel em
das sind di sumtigen begir der
wir nach volgen vnd lasse vns
verlaiten vnd wann wir dann
hin wider wellen so haben wir
in m lassen So kumbet dann vns
her vnd chlocht an das tor das
ist wenn er vns mant das wir di
sumit waren lassen Das er pey vns
mug peleiben vnd zaigt vns sein
wunden an dem chreutz darvmb
das er erwaichet vnser hertz So
düt in dann di sel nicht auf wan
si erhert vnd erstart ist in wer
tleicher vppichtait di sind dann
nicht würdig zw̄ enphagen go
ttes sun zw̄ wir sel So chlagt er
dann vber di sel vnd vber den
tiefel der wirt gerochen an dem
jungsten tag wenn got richt
vber leib vnd vber sel vnd vber
den tiefel so werdent sew dann
verdammot ewichleiden In von
tat ich das das wir dem edelg
itter ihesu christi dancken des
champs vnd prechen nicht an im

Vnd Tim im auf das einlein
Das ist vnser hertz vnd lassen in em
wann er em süßer prewigan ist
vnser sel vnd em gast da bei gut
wann wo er ist do wanet ewig
frid vnd di obrist süzzucht
In niemant durch sinnen mag mit
seiner chunst da vns got hin
helffen müg amen

Man sagt
Das gepoten was ein recht
Das der elter pruder scholt
Zail vnd der yunger solt welen
di bewerung was die Das
Zail hat mer beschaidenheit
dem das welen vnd der elter
pruder schol sein beschaidner
dem der yunger Noth was ein
andrew ee gegeben das ein gerib
von einer frevndin mocht wol
erbtail gehabt sam di ee chinder
An geschach das das zwen prud
der von einer frevndin der and
von einer chamy scholten mit ein
ander Zail Das erib vnd das
Zail der elter also das er an
aim tail legt gantz vnd gart
den erbtail vnd an den andern
Zail schickte er di miter seins
pruder für aim tail An nam
der pruder di miter für den
erbtail Er het aber gebingen
sein pruder wer alle gut vnd
das er in noch etwas her zw̄
wurd für seinen erbtail geben
das macht er nicht gehabt von
seinem pruder So gieng er für
den richter vnd besagt seinen
pruder vmb dytat Das er in von